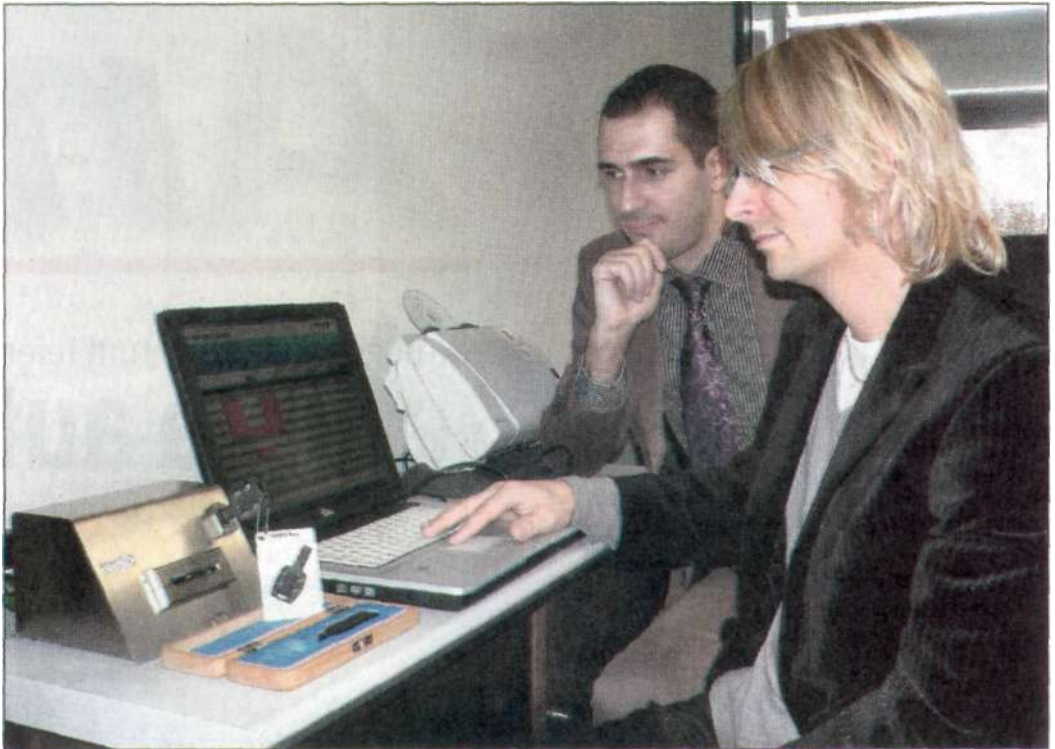


Jenas zweites „Blaues Wunder“

DAKO weiht neuen Firmensitz im Gewerbegebiet Lobeda-Süd ein



Für Besprechungen in kleineren Teams stehen moderne Arbeitsplätze in offenen Kommunikationsnischen zur Verfügung. Ohne die anderen Kollegen in den 3-4-Mann-Entwicklerbüros zu stören, können Abstimmungen, so wie hier zwischen Juniorchef Thomas Becker (li.) und Alexander Görlich, IT-Projektleiter des Wachstumsbereichs Tachoweb, vorgenommen werden.

Foto: ks

Jena (AA/ks). Als Punktlandung bezeichnete Joachim Becker, Geschäftsführer der DAKO-Firmengruppe, während der Einweihungsfeier den termingerechten Einzug seiner 52 Mitarbeiter in den neu erbauten Firmensitz auf dem JenaA4-Areal. „Ohne Funktionsunterbrechungen vollzog sich der Umzug unseres Rechenzentrums in den neuen Hochsicherheitsbereich“, lobte Becker seine Spezialisten und dankte dem gesamten Team, das den kompletten Umzug aller Bereiche an einem Wochenende bewältigte.

Als zusätzliche Entschädigung stehen ihnen jetzt in dem futuristischen Bau auf seinen vier Etagen ausreichend Arbeits- und dem Unternehmen weitere Entfaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Vorausschauend optimistisch ist auf 1 700 Quadratmetern Geschäftsbereichsfläche Raum für etwa 90 Mitarbeiter

vorgesehen. Daneben entstehen im Freien nach den Plänen vom bekennenden Umweltaktivisten Becker „grüne Arbeitsinseln mit Anschlüssen für Strom und Kommunikation.“

Auch den kostentreibenden „Energiefressern“ Heizung und Beleuchtung begegnet man bei DAKO konsequent ökologisch und innovativ: So übernehmen Wärmepumpen im Winter das Heizen. Zusätzlich wird hierfür die Abwärme aus dem Rechenzentrum genutzt. Im Sommer sorgt das gleiche System für dessen notwendige Kühlung und die Klimatisierung des Gebäudes. Für die Beleuchtung des blauen Firmenlogos und der Außenfassade wurde neueste LED-Technologie installiert, die nur noch ein Zehntel der Energie benötigt. Jenas zweites „Blaues Wunder“ wird also gelegentlich auch in anderen Farben erstrahlen, denn mit dieser weltweit erstmals in

Jena eingesetzten Technologie lässt sich der gesamte Komplex in der Firmenfarbe blau sowie auch in beliebig wählbaren Farben illuminieren.

Becker sieht die DAKO mit Recht als „Innovationsunternehmen der Zukunft“. Frühzeitig setzte er auf die Erfassung und Auswertung digitaler Tachodaten. Heute führt das Unternehmen diesen Markt an. Über ein europaweites Netz von Erfassungsterminals sammeln die Jenaer für ihre Kunden Touren- und Fahrerdaten und verwahren sie im Rechenzentrum sicher für Auswerte- und Dokumentationszwecke. Für diesen derzeit stärksten Wachstumsbereich wurde erst kürzlich in Italien eine weitere Firmtochter gegründet.

In weiteren Geschäftsbereichen entstehen Verkehrssicherheitssysteme, Multimediakataloge sowie hochsichere Banken-, Sparkassen- und Archivlösungen.